

Der freie Wind

Sesshomaru x Reinkarnation

Von Fanta

Kapitel 1: Das Gesicht des Todes

Hey-ho ^^

Hier ist das erste Kapitel von meiner neuen FF *freu*

Wundert euch nicht, ich habe hier schon ein paar Französische Sätze hineingefügt, natürlich mit Übersetzung ~Danke Google Übersetzer~

Genug geredet los geht's >~<

Wenn Dir jemand erzählt, dass die Seele mit dem Körper zusammen vergeht und dass das, was einmal tot ist, niemals wiederkommt, so sage ihm:

Die Blume geht zugrunde, aber der Samen bleibt zurück und liegt vor uns, geheimnisvoll, wie die Ewigkeit des Lebens. *Khalil Gibran*

Kagome ist direkt nach dem Vorfall mit Kagura nach Hause gegangen und am nächsten Tag in der Schule. In fünf Minuten würde der Unterricht anfangen, Eri, Yuka und Ayumi stehen um Kagome herum.

"Ok Kagome, also irgendwas stimmt mit dir nicht."

sagte Eri, während Yuka und Ayumi stumm nickten. Doch Kagome dachte an Kagura. Hätte sie sie gezwungen bei ihnen zu bleiben, wäre sie vielleicht noch am leben. Plötzlich huschten alle auf ihre Plätze, ihre strenge Mathelehrerin betrat den Raum, doch sie war nicht allein. Ein schwarzhaariges Mädchen mit einem Katana in der Hand begleitete sie.

"Guten Morgen Klasse. Das hier ist eure neue Mitschülerin. Könntest du dich bitte schnell vorstellen?"

"Ich heiße Nakumara. Kuriko Nakamura und ich bin hier, weil meine Mutter von Frankreich hierhin versetzt worden ist, klar soweit. Mehr braucht ihr nicht zu wissen."

"Gut Kiriko, setze dich bitte hiervorne ans Fenster, neben Ayumi. Schlagt bitte eure Hefte auf."

Kiriko ging auf den bestimmten Platz und packte ihr Heft aus. Doch.. diese waren leicht verbrannt und zum Teil zerrissen. Während die Lehrerin Gleichungen an die

Tafel schrieb, die keiner verstand, schaute Kiriko nur aus dem Fenster. Sie schien es nicht zu interessieren, was die Lehrerin tat. Ayumi schielte manchmal zu Kiriko hinüber und sah etwas, was sie nicht so leicht vergessen würde. Überall standen Sachen die mit dem Tod und töten Zutun hatten. Auch waren in ihrem Heft viele Skizzen.. auch über Tod und töten. Ayumi fürchtete sich, fand die neue Mitschülerin sehr abstoßend. Nach Minuten drehte sich die Lehrerin um, um zu überprüfen ob auch jeder aufpasst. Alle taten das auch, bis auf eine Ausnahme: Kiriko Nakamura.

"Fräulein Nakamura, darf ich sie darauf hinweisen, dass wir zum lernen hiersind. Wenn sie schon nicht aufpassen, dann lösen sie doch bitte für ihre Mitschüler die Aufgaben. Na los."

Kuriko stand auf und sah an die Tafel, dann sah sie ihre Lehrerin an.

"379..261...577..348 und 3333. Kann ich mich jetzt setzen?"

Alle staunten, niemand hätte das gekonnt.

Die Lehrerin schlug in ihrem Lösungsbuch nach und siehe da.. Alles richtig.

"Da haben sie gerade nochmal Glück gehabt. Setzen."

Kiriko setzte sich und zerbrach ihren Bleistift. Keiner bemerkte es mehr, da es gerade zum Unterrichtschluss läutete, alle zusammenpackten und nach Hause gingen. Kiriko war einfach verschwunden, obwohl Kagome sie noch etwas fragen wollte...

"Diese Kiriku Nakamura ist komisch. Sie schaut die ganze Zeit aus dem Fenster und zeichnet nebenher noch Horrorsachen in ihr Heft. Überall steht etwas über den Tod und über das töten. Mit ihr stimmt doch was nicht!"

Ayumi erzählte alles ihren drei Freundinnen auf dem Heimweg. Eri und Yuka nickten, bevor sie sich dann von Kagome und Ayumi verabschiedeten.

"Sagmal Kagome, was hältst du von ihr?"

fragte Ayumi dann an

"Ich weiß nicht. Ich weiß nur von Mama, das sie ein paar Häuser weiter wohnt, also werde ich sie nachher besuchen gehen."

Ayumi blieb stehen und schaute Kagome schockierend an, bevor sie dann an der nächsten Straße abbog und Kagome allein nach Hause gehen musste.

Kagome erkannte auf der anderen Straßenseite Kiriko und rannte zu ihr.

"Hey, du bist doch die neue. Freut mich dich kennenzulernen. Ich bin Kagome Higurashi. Wir wohnen nur ein paar Häuser von einander entfernt."

Kagome streckte ihr die Hand hin, die Kiriko auch an nahm.

"Warum unterhältst du dich mit mir?"

fragte Kiriko, wo Kagome sehr überrascht von war.

"Naja, wir könnten doch gemeinsam nach Hause gehen und außerdem bist du neu hier."

Kiriko nickte stumm und ging dann mit Kagome weiter.

"Hier muss ich rein."

sagte Kiriko dann. Kagome überlegte.. eigentlich fand sie Kiriko bis jetzt normal und wollte sie weiter kennenlernen.

"Sagmal Kiriko.. willst du nicht mit zu mir kommen, das wäre sicher lustig?!"

Kiriko schaute Kagome verwirrt an und lächelte schließlich.

"Gerne, ich muss nurnoch meine Mutter fragen. Warte kurz."

Kiriko lief in die Einfahrt und klingelte an der Tür. Ein kleines, blondes Mädchen öffnete ihr und schmiss sich direkt an Kiriko's Beine.

"Grande soeur! *Große Schwester!*"

"Mika, maman est déjà à la maison? *Mika, ist Mama zu Hause?*"

Das kleine Mädchen nickte.

"Oui, mais elle travaille dur et ne veut pas être dérangé. Pourquoi? *Ja, aber sie arbeitet hart und will nicht gestört werden. Wieso?*"

"Dites-lui s'il vous plaît, je me tourne aujourd'hui, je laisse ma formation et à la place d'aller dans une maison de camarade de classe. Elle vit ici à la Higurashi Sanctuaire. *Sag ihr bitte, das ich mein Training heute ausfallen lassen werde und stattdessen zu einer Mitschülerin nach Hause gehe. Sie wohnt am Higurashi Schrein.*"

Mika nickte, umarmte ihre Schwester und ging dann wieder ins Haus.

Kagome hatte kein Wort verstanden.. eine weitere Frage, die sie nachher stellen würde.

"Geht in Ordnung."

Kagome und Kiriko gingen die Treppen zum Higurashi Schrein hoch und gingen hinein.

"Willkommen zurück Kagome.. nanu du bist nicht allein!"

Rief ihr Sota entgegen, während Mama Higurashi aus der Küche spähte.

"Gut das ich immer für zwei mehr mitkoche."

"Hallo Sota, Mama. Das ist Kiriko Nakamura, sie ist neu auf unserer Schule. Stellt euch vor, sie kommt aus Frankreich."

"Wirklich? Was heißen 'Dummkopf' und 'Nervensäge' auf Französisch?"

"Douleur dans le cul, imbécile. *Dumkopf, Nervensäge.*"

Sota grinste Kagome an.

"Kagome! Düleu dans col, imboci!"

"Sota!"

Rief Kagome, während Kiriko ihre Schuhe auszog und ihr Katana ablegte.

Nach einer 'tentation' *Versuchung* von Sota, Kagome zu ärgern, was ihm auch gelang, kam Kagome's Opa. Er hielt einen Sutra in der Hand und klebte ihn zur Sicherheit an Kiriko's Arm, während sie ihn nur finster ansah.

"Was soll das?"

fragte sie misstrauisch, doch der alte Mann blieb gelassen. Seine Antwort war

"Ich muss doch überprüfen, ob Kagome nicht noch weitere Dämonen mit nach Hause schleppt.-"

Nach diesem Satz verriet Opa sehr viel. Kagome's Leben stand auf dem Spiel.

"Opa..!"

"Ähh.. ich geh dann mal meine Bonsaibäume pflegen.."

Sota verschwand in Sekundenschnelle in seinem Zimmer und Kagome's Mutter beschäftigte sich weiter mit putzen.

"Kagome, was meint er mit 'Dämonen'?"

"Ähh.. also.."

Noch bevor Kagome weitersprechen konnte, hatte sie ein dumpfes Gefühl das Inuyasha jetzt aufkreuzen würde.. und so war es auch. Hastig öffnete er die Tür.

"Kagome du-!"

Inuyasha sah das Katana, sprang vor Kagome und zog Tessaiga.

"Bleib zurück Kagome!"

"Inuyasha, wieso? Das ist-"

"Es ist egal wer sie ist, denn eines steht fest: sie riecht nach Naraku!! Sag nicht, du konntest ihre Präsenz nicht spüren?!"

Ende Kapitel 1

Ich hoffe, es hat euch gefallen und ihr hinterlasst Kommiss oder Kritik.

Eure Fanta